BM Böhling geht auf die aktuelle Situation des Sanitärgebäudes am Klosterpark ein und berichtet von bereits mit dem HFC geführten Gesprächen. Der HFC würde die Fläche der Hermann-Brocke Sportanlage, an der Schooster Straße aufgeben und sich auf den Standort am Klosterpark konzentrieren und diesen weiter ausbauen. Die Stadt würde die Flächen an der Schooster Str. kaufen und selber als Bauland vermarkten und somit Einnahmen generieren. Im HH für 2022 müssen für die Maßnahmen ca. 1,1 Mio. eingeplant werden. Bisher ist die Fläche an der Schooster Str. nicht als Wohnbaufläche ausgewiesen, eine Anfrage beim Landkreis hat ergeben, dass die Fläche problemlos zu Wohnbaufläche umgewandelt werden kann.

RM Kasig erklärt und erläutert ausführlich, warum und dass seine Fraktion den Vorschlag der Verwaltung, der zusammen mit dem HFC ausgearbeitet wurde, unterstützt.

RM Just spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus.

RM Ottens kritisiert, dass nicht diskutiert werden kann, da die konkreten Zahlen erst im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden.

RM Sudholz fragt, ob die Kosten für die Erstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen eingeplant wurden. BM Böhling führt aus, dass die Kosten für die Erstellung von entsprechenden Plänen bereits in den Planungen berücksichtigt sind.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, auch im Finanzausschuss über das Thema zu beraten, da der Masterplan verändert werden muss.

RM Just macht den Vorschlag, die Sitzung zu unterbrechen, um den nichtöffentlichen Teil vorzuziehen.

BM Böhling erklärt, dass im Masterplan eine Summe vorgesehen ist. Es weist darauf hin, dass Fördermittel über das Förderprogramm für Sportstätten nur noch bis zum 31.03.2022 gewährt werden, somit sollte schnell begonnen werden. Auch fallen die jährlichen Zuschüsse zur Unterhaltung der Fläche am Klosterpark weg, wenn der HFC diese übernimmt. Die Umkleidegebäude in Middelsfähr sowie in Sillenstede wurden bereits saniert, so BM Böhling.

RM Sudholz fragt, ob der HFC zukünftig tatsächlich keine Erweiterungsfläche benötigt und wo Bauplätze wieder eingespart werden, um die Flächenversiegelung gering zu halten, zudem hätte sie gerne ein unabhängiges Wertegutachten zu den Flächen in Schoost. Sie fragt, wieso diese zum Buchwert und nicht zum Verkehrswert verkauft werden sollen. Weiterhin hätte sie einen umfangreichen Fragenkatalog, welcher zunächst beantwortet werden müsste.

RM Schwitters weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Fläche in Schoost handelt, sondern an der Schooster Straße.

Es wird darüber abgestimmt, ob die Sitzung nichtöffentlich weitergeführt wird. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird der Unterbrechung für die Herstellung der Nichtöffentlichkeit zugestimmt.

Die Sitzung wird von 17:43 bis 18:43 Uhr für eine nichtöffentliche Beratung unterbrochen.

Im Anschluss an die nichtöffentliche Sitzung stellt RM Kasig fest, dass alle Fragen, so sie denn gestellt wurden ausführlich und abschließend beantwortet wurden, so dass es keine Gründe mehr gibt dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen. Er stellt außerdem fest, dass der von der von der CDU angekündigte Fragenkatalog nicht existiert.

RM Ottens beantragt anschließend über die Punkte einzeln abzustimmen.